

# Fitnessprogramm für Job-Erfolg

Das Programm „Job Fit“ hilft Menschen mit Behinderung und Lernschwierigkeiten dabei, beruflich Fuß zu fassen. Ein neues Angebot unterstützt insbesondere junge Mädchen.

Von Susanne Maier

**Innsbruck** – Marija Zifkovic ist 21 Jahre alt und hat eine Sehbehinderung. Vor drei Jahren machte sie die Ausbildung zur Fachkraft für Chancen- und Barrierefreiheit und ist heute Peertrainerin im Programm „Job Fit für Mädchen“, in dem jungen Frauen mit Behinderung Kompetenzen vermittelt werden, die ihnen den beruflichen Einstieg erleichtern. In Marija sehen viele von ihnen ein Vorbild, denn sie hat es geschafft, selbstbewusst mit ihrer Behinderung umzugehen und sich beruflich weiterzuentwickeln.

„Job Fit für Mädchen“ ist das neueste Angebot des Beratungsdienstleisters innovia. Sein Ziel es ist, Menschen mit Behinderung, Lernschwierigkeiten und chronischen Erkrankungen zur beruflichen Weiterbildung und Integration zu verhelfen. Im Juli geht das Berufsvorbereitungsprogramm in die erste Runde und spricht junge Frauen an, die nach der Schule noch nicht bereit für eine Ausbildung

sind oder nicht wissen, was sie beruflich werden wollen. In Österreich leben 20,8 Prozent der Frauen mit einer lang andauernden Beeinträchtigung. Viele Betroffene würden in Hilfsjobs hineingedrängt, heißt der Staatenbericht zur UN-Behindertenrechtskonvention. Hier will „Job Fit für Mädchen“ ansetzen. Die jungen Frauen sollen eine reale Chance erhalten, sich zu qualifizieren und herauszufinden, wohin sie sich beruflich entwickeln möchten. Dabei stehen ihnen sieben Trainer zur Seite, die Kurse im EDV-Bereich, für Basiskompetenzen wie Lesen und Schreiben, Schlüsselqualifikationen und Bewerbungstrainings durchführen.

Zusätzlich können die Mädchen eine persönliche Zukunftsberatung bekommen. In dieser speziellen Methode ist Gerda Reiter ausgebildet: „Im Rahmen dieses Coaching-Prozesses wird ein großes Unterstützungsteam aufgebaut, das dann gemeinsam mit dem Mädchen versucht, den für sie am besten geeigneten Weg zu finden.“ Die Teilnehmerinnen

belegen an jedem Wochentag unterschiedliche Kurse und verlassen das Programm, wenn sie sich selbst bereit fühlen, eine andere Form von Ausbildung zu beginnen. Ziel ist es, die Mädchen in herkömmliche Angebote zu integrieren.

„Inklusion“ ist auch das Ziel von „Job Fit für Arbeitnehmer“. Dieses Programm hat innovia bereits vor drei Jahren gestartet. Es spricht Arbeitnehmer mit Behinderung an, die sich weiterbilden wollen. „Dabei orientieren wir uns immer am Bedarf der Teilnehmer“, berichtet die Koordinatorin des Programms, Christiane Zimmer.

Es habe sich gezeigt, dass große Nachfrage bei Staplerführerscheinen herrsche. Die Kurse des Wifi seien für Menschen mit Behinderung und Lernschwierigkeiten aber nicht immer geeignet. Das Lerntempo sei zu schnell, das Unterrichtsmaterial nicht adäquat für die Bedürfnisse der betroffenen Teilnehmer. „Deshalb haben wir eine Kooperation mit dem Wifi geschlossen“, erzählt Zimmer. Unterrichtsmaterialien seien entsprechend aufbereitet worden, aus 100 wurden 20 Seiten.

Bei „Job Fit“ könne jeder in seinem individuellen Tempo arbeiten und bekomme die Hilfe, die er brauche, erklären die Verantwortlichen. 2012 wurden 82 Personen durch die unterschiedlichen Kurse begleitet. Sowohl „Job Fit“ als auch „Job Fit für Mädchen“ werden durch das Bundessozialamt finanziert, sodass den Teilnehmern keine Kosten entstehen. Mehr Informationen unter [www.innovia.at](http://www.innovia.at).



Die Job-Fit-Trainerinnen Gerda Reiter, Marija Zifkovic und Christiane Zimmer helfen Menschen mit Beeinträchtigung beim Job-Start. Foto: Susanne Maier



Schwierigkeiten mit dem Traumberuf? Junge Frauen erhalten in dem neuen Programm von innovia die Möglichkeit, sich zu qualifizieren. Foto: Wodi